

wienerberger

Ergebnisse 2018

wienerberger.com

Ertragskennzahlen		2016	2017	2018	Vdg. in %
Umsatz	<i>in MEUR</i>	2.973,8	3.119,7	3.305,1	+6
EBITDA LFL ¹⁾	<i>in MEUR</i>	382,3	406,5	469,3	+15
EBITDA	<i>in MEUR</i>	404,3	415,0	442,6	+7
EBIT operativ	<i>in MEUR</i>	197,7	194,2	248,2	+28
EBIT	<i>in MEUR</i>	190,6	178,7	239,8	+34
Ergebnis vor Steuern	<i>in MEUR</i>	158,5	144,9	195,3	+35
Nettoergebnis	<i>in MEUR</i>	82,0	123,2	133,5	+8
Free Cashflow ²⁾	<i>in MEUR</i>	246,5	152,5	236,5	+55
Normalinvestitionen	<i>in MEUR</i>	137,3	147,5	166,3	+13
Wachstumsinvestitionen ³⁾	<i>in MEUR</i>	43,8	58,8	158,9	>100
ROCE	<i>in %</i>	5,8	7,3	7,5	-
Ø Mitarbeiter	<i>in FTE</i>	15.990	16.297	16.596	+2

Bilanzkennzahlen		2016	2017	2018	Vdg. in %
Eigenkapital ⁴⁾	<i>in MEUR</i>	1.849,0	1.911,2	1.939,1	+1
Nettoverschuldung	<i>in MEUR</i>	631,6	566,4	631,6	+12
Capital Employed	<i>in MEUR</i>	2.460,0	2.459,2	2.536,7	+3
Bilanzsumme	<i>in MEUR</i>	3.637,2	3.659,9	3.742,9	+2
Verschuldungsgrad	<i>in %</i>	34,2	29,6	32,6	-

Börsekennzahlen		2016	2017	2018	Vdg. in %
Ergebnis je Aktie	<i>in EUR</i>	0,70	1,05	1,15	+9
Ergebnis je Aktie bereinigt	<i>in EUR</i>	0,76	1,19	1,23	+4
Dividende je Aktie	<i>in EUR</i>	0,27	0,30	0,50	+67
Ultimokurs der Aktie	<i>in EUR</i>	16,50	20,17	18,00	-11
Gewichtete Aktienanzahl ⁵⁾	<i>in Tsd.</i>	116.956	116.956	116.154	-1
Ultimo Börsikapitalisierung	<i>in MEUR</i>	1.938,6	2.370,5	2.115,5	-11

Divisionen 2018 <i>in MEUR und % ⁶⁾</i>	Clay Building Materials Europe	Pipes & Pavers Europe	North America	Holding & Others	Eliminierungen
Außenumsatz	1.918,8 (+7 %)	1.070,1 (+6 %)	306,8 (-1 %)	8,3 (-3 %)	
Innenumsatz	1,6 (+4 %)	0,1 (+23 %)	0,0 (-96 %)	16,9 (+14 %)	-17,5
Umsatz	1.920,4 (+7 %)	1.070,2 (+6 %)	306,8 (-1 %)	25,2 (+8 %)	-17,5
EBITDA	357,6 (+10 %)	78,2 (+12 %)	43,2 (+35 %)	-36,3 (<-100 %)	
EBIT operativ	240,4 (+30 %)	29,4 (+46 %)	18,1 (>100 %)	-39,7 (<-100 %)	
Gesamtinvestitionen	190,7 (+98 %)	73,5 (+27 %)	42,4 (-4 %)	18,5 (>100 %)	
Capital Employed	1.555,7 (+2 %)	568,6 (+1 %)	411,8 (+13 %)	0,6 (-92 %)	
Ø Mitarbeiter (in FTE)	10.808 (+2 %)	4.182 (-1 %)	1.380 (+6 %)	226 (+8 %)	

1) Bereinigt um Auswirkungen von Konsolidierungskreisänderungen, Fremdwährungseffekten, Veräußerungen von nicht strategischem und nicht betriebsnotwendigem Vermögen sowie Strukturanpassungen // 2) Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vermindert um Investitions-Cashflow zuzüglich Wachstumsinvestitionen (exklusive Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen) // 3) Inklusive Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen // 4) Eigenkapital inklusive nicht beherrschende Anteile und Hybridkapital // 5) Bereinigt um zeitanteilig gehaltene eigene Aktien // 6) Veränderungsrate in % zur Vorjahresperiode in Klammer angeführt

Anmerkungen zum Bericht: EBIT operativ ist um Wertminderungen / Wertaufholungen von Vermögenswerten und Firmenwertabschreibungen bereinigt.
// Durch maschinelle Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Ergebnis- und Bilanzanalyse

Ertragslage

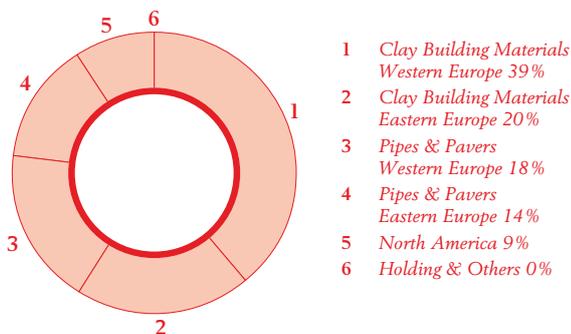
Die Wienerberger Gruppe erzielte 2018 erfreuliche Zuwächse bei Umsatz und Ergebnis:

- › Umsatz um 6 % auf 3.305,1 Mio. € gesteigert (Vorjahr: 3.119,7 Mio. €)
- › EBITDA um 7 % auf 442,6 Mio. € erhöht (Vorjahr: 415,0 Mio. €)
- › Organischer Anstieg des EBITDA um 15 % auf 469,3 Mio. €
- › Geschäftsentwicklung von verbesserten Durchschnittspreisen, profitabilem Wachstum und kontinuierlicher Verbesserung der Kostenstruktur begünstigt
- › Free Cashflow signifikant um 55 % auf 236,5 Mio. € gesteigert (Vorjahr: 152,5 Mio. €)

Im vergangenen Jahr konnte Wienerberger den Umsatz bei stabilen Absatzmengen und deutlich verbesserten Durchschnittspreisen um 6 % auf den Rekordwert von 3.305,1 Mio. € steigern (Vorjahr: 3.119,7 Mio. €). Währungseffekte belasteten den Umsatz mit 49,2 Mio. €, wobei die größten Effekte aus der Abwertung der türkischen Lira, des US-Dollar sowie der schwedischen Krone resultierten und nur teilweise durch die Aufwertung der tschechischen Krone kompensiert wurden.

gen Umsatz und Ergebnis ebenfalls an. Das Segmentergebnis war dabei von Kosten für Strukturanpassungen belastet, die nur teilweise durch Beiträge aus dem Verkauf nicht betriebsnotwendiger Vermögenswerte sowie Konsolidierungseffekte kompensiert wurden. In Summe steigerten wir in beiden Berichtssegmenten das bereinigte EBITDA deutlich.

Außenumsatz nach Segmenten



In der Division Clay Building Materials Europe konnte Wienerberger von einem positiven Marktumfeld unterstützt einen um 7 % verbesserten Außenumsatz in Höhe von 1.918,8 Mio. € (Vorjahr: 1.787,0 Mio. €) erzielen und profitierte dabei von deutlich höheren Durchschnittspreisen bei leicht höherer Absatzmenge. Infolgedessen verbesserte sich das EBITDA im Jahresvergleich deutlich um 10 % auf 357,6 Mio. € (Vorjahr: 324,3 Mio. €). Dabei konnten Umsatz und Ergebnis im osteuropäischen Geschäft trotz Kosten für Strukturanpassungen signifikant gesteigert werden. In Westeuropa stie-

Die Division Pipes & Pavers Europe erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Anstieg des Außenumsatzes um 6 % auf 1.070,1 Mio. € (Vorjahr: 1.014,2 Mio. €) sowie ein deutliches EBITDA-Wachstum um 12 % auf 78,2 Mio. € (Vorjahr: 69,7 Mio. €). Die einzelnen Geschäftsbereiche der Division zeigten dabei unterschiedliche Entwicklungen. Im Kunststoffrohrgeschäft konnten wir sowohl in West- als auch in Osteuropa Umsatzzuwächse erzielen. Die operativen Ergebnisse in Westeuropa lagen signifikant über dem Vergleichswert des Vorjahres. Dies war auf die Profitabilitätsverbesserung des neu ausgerichteten französischen Rohrgeschäfts, den Wegfall von Einmalkosten aus dem Vorjahr, das Wachstum im internationalen Projektgeschäft und den Ergebnisbeitrag aus Übernahmen zurückzuführen. Das osteuropäische Geschäft zeigte operativ ebenfalls eine Ergebnisverbesserung, die jedoch von negativen Fremdwährungseffekten belastet wurde. Im Bereich der Betonflächenbefestigungen konnten wir einen substanziellen Wertbeitrag durch den Verkauf der österreichischen Aktivitäten verbuchen. Im laufenden Geschäft trugen alle Kernmärkte dieser Aktivitäten aufgrund von deutlich verbesserten Absatzmengen und -preisen mit einer signifikanten Ergebnisverbesserung zum Divisionsergebnis bei. Im Geschäft mit keramischen Abwasserrohrsystemen belasteten die Kosten der eingeleiteten Strukturanpassungen in Höhe von 16,1 Mio. € das

Ergebnis. Operativ hatten die gesetzten Maßnahmen jedoch bereits wie erwartet eine deutliche Profitabilitätssteigerung zur Folge.

Die Division North America verzeichnete im abgelaufenen Jahr trotz feuchter Witterungsverhältnisse eine starke Ergebnisentwicklung. Im nordamerikanischen Ziegelgeschäft leistete der im Vorjahr übernommene Vormauerziegelproduzent aus Mississippi den erwarteten starken Beitrag und wir steigerten auf Jahressicht den Absatz bei leicht verbesserten Preisen deutlich. Zusätzlich profitierten wir von dem Ergebnisbeitrag aus dem Verkauf zweier Vertriebsstandorte und erwirtschafteten trotz negativer Fremdwährungseffekte ein deutliches Ergebniswachstum. In unserem Geschäft in Kanada wirkten sich im zweiten Halbjahr Maßnahmen der Regierung zur verstärkten Regulierung des Immobilienmarktes wie erwartet dämpfend auf die Nachfrage aus und hatten einen Rückgang von Umsatz und Ergebnis zur Folge. Im Kunststoffrohrgeschäft erzielten wir infolge einer Erhöhung der Absatzpreise und niedrigerer Rohstoffkosten ein signifikantes Ergebniswachstum. Insgesamt blieb der Segmentumsatz im vergangenen Jahr aufgrund deutlich negativer Fremdwährungseffekte stabil bei 306,8 Mio. € (Vorjahr:

308,7 Mio. €), während sich das EBITDA signifikant auf 43,2 Mio. € (Vorjahr: 32,0 Mio. €) verbesserte.

Das bereinigte EBITDA der Gruppe lag mit 469,3 Mio. € um 15 % über dem Vergleichswert des Vorjahres. Dieser Wert exkludiert Kosten für Strukturanpassungen in Höhe von insgesamt 55,8 Mio. €, die vorwiegend aus dem europäischen Ziegelgeschäft, dem Geschäft mit keramischen Abwasserrohren und der Planung und Umsetzung des Fast Forward 2020 Programms sowie der Gründung und Dotierung der Mitarbeiterbeteiligungsstiftung resultierten. Des Weiteren wurde das Ergebnis um negative Fremdwährungseffekte von 7,3 Mio. € bereinigt. Aus dem Verkauf nicht betriebsnotwendiger Liegenschaften, des österreichischen Flächenbefestigungsgeschäfts sowie zweier Vertriebsstandorte in den USA resultierten insgesamt 23,2 Mio. €. Darüber hinaus sind Konsolidierungseffekte von 13,2 Mio. € in diesem Wert nicht berücksichtigt. Unter Einbeziehung der beschriebenen Effekte verbesserte sich das EBITDA in der Berichtsperiode um 7 % auf 442,6 Mio. € (Vorjahr: 415,0 Mio. €).

EBITDA Überleitung <i>in MEUR</i>	2017	2018	Vdg. in %
EBITDA	415,0	442,6	+7
Fremdwährungseffekte	-	7,3	-
Ergebnis aus dem Verkauf von nicht strategischem und nicht betriebsnotwendigem Vermögen	-22,8	-23,2	-1
Konsolidierungskreisänderungen	2,3	-13,2	<-100
Strukturanpassungen	12,0	55,8	>100
EBITDA LFL	406,5	469,3	+15

EBITDA <i>in MEUR</i>	2017	2018	Vdg. in %
Clay Building Materials Europe	324,3	357,6	+10
Pipes & Pavers Europe	69,7	78,2	+12
North America	32,0	43,2	+35
Holding & Others	-11,1	-36,3	<-100
Wienerberger Gruppe	415,0	442,6	+7

Die laufenden Abschreibungen auf das Sach- und immaterielle Anlagevermögen beliefen sich auf 186,5 Mio. € (Vorjahr: 189,6 Mio. €). Darüber hinaus wurden Wertminderungen des Sachanlagevermögens und immateriellen Anlagenvermögens in Höhe von 20,7 Mio. € vorgenommen (Vorjahr: 41,5 Mio. €). Wertaufholungen beliefen sich auf 4,3 Mio. € (Vorjahr: 1,1 Mio. €).

Das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) stieg infolge der stark verbesserten operativen Entwicklung im Berichtsjahr um 34 % auf 239,8 Mio. € (Vorjahr: 178,7 Mio. €).

Rentabilitätskennzahlen
in %

	2017	2018
Bruttoergebnis zu Umsatz	32,9	35,1
Verwaltungskosten zu Umsatz	6,5	6,6
Vertriebskosten zu Umsatz	19,1	19,3
EBITDA-Marge	13,3	13,4
Operative EBIT-Marge	6,2	7,5

Finanzergebnis und Steuern

Das Finanzergebnis verringerte sich in der Berichtsperiode von -33,8 Mio. € im Vorjahr auf -44,5 Mio. €. Eine der Ursachen dafür war ein niedrigeres Nettozinsergebnis von -39,3 Mio. € (Vorjahr: -36,2 Mio. €), das neben dem Rückgang von Zinserträgen aus Sicherungsinstrumenten hauptsächlich auf gestiegene Finanzierungskosten in Fremdwährung zurückzuführen war. Darüber hinaus ging die Ergebnisübernahme von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen im Jahresvergleich von 4,2 Mio. € auf nunmehr 1,7 Mio. € zurück. Das sonstige Finanzergebnis war mit -6,9 Mio. € negativ

(Vorjahr: -1,9 Mio. €) und beinhaltete neben Bewertungseffekten in Höhe von -5,4 Mio. € vor allem Bankspesen in Höhe von -2,6 Mio. €, denen Dividendenerträge und sonstige Effekte von 1,0 Mio. € gegenüberstanden.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern verbesserte sich in der Berichtsperiode aufgrund der sehr starken operativen Performance um 35 % auf 195,3 Mio. € (Vorjahr: 144,9 Mio. €).

Gewinn- und Verlustrechnung
in MEUR

	2017	2018	Vdg. in %
Umsatzerlöse	3.119,7	3.305,1	+6
Herstellkosten	-2.093,7	-2.146,3	-3
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-798,9	-854,7	-7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-92,3	-110,0	-19
Sonstige betriebliche Erträge	59,4	54,2	-9
Operatives Betriebsergebnis (EBIT operativ)	194,2	248,2	+28
Wertminderungen von Vermögenswerten	-10,2	-12,7	-24
Firmenwertabschreibungen	-6,3	0,0	>100
Wertaufholungen von Vermögenswerten	1,1	4,3	>100
Betriebsergebnis (EBIT)	178,7	239,8	+34
Finanzergebnis ¹⁾	-33,8	-44,5	-32
Ergebnis vor Steuern	144,9	195,3	+35
Ertragsteuern	-4,2	-48,5	<-100
Ergebnis nach Steuern	140,6	146,9	+4

1) inklusive at-equity Ergebnis

Ergebnis je Aktie

in EUR



Der laufende Ertragsteueraufwand stieg im Berichtsjahr vor allem aufgrund der starken Ergebnisentwicklung in der Division Clay Building Materials Europe sowie der deutlichen Verbesserung der Ergebnisse im Segment Pipes & Pavers Eastern Europe auf 58,1 Mio. € (Vorjahr: 45,0 Mio. €). Dem laufenden Ertragssteueraufwand standen positive Effekte aus der Aktivierung latenter Steuern von insgesamt 9,6 Mio. € gegenüber (Vorjahr: 40,8 Mio. €), die vor allem auf die positive Ergebnisentwicklung im westeuropäischen Ziegelgeschäft sowie in Nordamerika zurückzuführen waren.

Das Ergebnis nach Ertragsteuern verbesserte sich von 140,6 Mio. € im Vorjahr auf 146,9 Mio. €. Die Gründe dafür sind in der starken Verbesserung der operativen Ergebnisse zu finden, die von einem niedrigeren Finanzergebnis sowie dem deutlich gesunkenen latenten Steuerertrag im laufenden Jahr teilweise kompensiert wurden. Das Nettoergebnis errechnet sich nach Abzug des auf Anteile in Fremdbesitz entfallenden Ergebnisses von -0,2 Mio. € (Vorjahr: +3,4 Mio. €) sowie nach Berücksichtigung des jährlichen Hybridkupons in Höhe von 13,6 Mio. (Vorjahr: 14,1 Mio. €). In Summe verbesserte sich das Nettoergebnis von 123,2 Mio. € auf 133,5 Mio. €. Unter Berücksichtigung der leicht gesunkenen gewichteten Aktienanzahl von 116,2 Mio. Stück (Vorjahr: 117,0 Mio. Stück) verbesserte sich das Ergebnis je Aktie auf 1,15 € (Vorjahr: 1,05 €).

Vermögens- und Finanzlage

Im abgelaufenen Jahr erhöhte sich die Bilanzsumme um 2 % auf 3.742,9 Mio. €, was vorrangig auf den Anstieg des Anlagevermögens zurückzuführen war, während das Umlaufvermögen insgesamt leicht zurückging. Dadurch erhöhte sich der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen im Jahresvergleich leicht auf 64 % (Vorjahr: 63 %).

Die immateriellen Vermögenswerte und Firmenwerte waren von einem leichten Anstieg der Firmenwerte aufgrund von Zukäufen und Währungsveränderungen sowie einer Erhöhung des sonstigen immateriellen Vermögens gekennzeichnet. Das sonstige immaterielle Vermögen stieg durch den Zugang von Nutzungsrechten, die Identifikation von Markenrechten und Kundenstamm bei der Kaufpreisallokation übernommener Gesellschaften sowie den Zugang und die Aufwertung von CO₂-Zertifikaten.

Der Anteil der Sachanlagen am Capital Employed betrug am Stichtag 62 % und lag damit auf dem Wert des Vorjahres. Die Buchwerte der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien blieben im Jahresvergleich mit 66,6 Mio. € (Vorjahr: 65,9 Mio. €) annähernd stabil. Des Weiteren erhöhten Zugänge von Anteilen an assoziierten Unternehmen und der Anstieg langfristiger Forderungen das langfristige Vermögen. Der Anstieg aktiver latenter Steuern auf 54,1 Mio. € (Vorjahr: 44,0 Mio. €) war hauptsächlich der Aktivierung von Verlustvorträgen in den Segmenten Clay Building Materials Western Europe und North America geschuldet.

Das Working Capital (Vorräte + Nettokundenforderungen - Lieferverbindlichkeiten) erhöhte sich im abgelaufenen Jahr um 3 % auf 549,5 Mio. € (Vorjahr: 534,3 Mio. €). Dieser Anstieg fällt geringer aus als das Umsatzwachstum von 6 %, wodurch sich das Verhältnis des Working Capital zum Umsatz weiter verbesserte und mit 16,6 % (Vorjahr: 17,1 %) deutlich unter dem definierten Schwellenwert von 20 % lag.

Zum Stichtag 31.12.2018 belief sich der Bestand an Zahlungsmitteln sowie an Wertpapieren und sonstigen finanziellen Vermögenswerten auf insgesamt 205,9 Mio. € (Vorjahr: 248,3 Mio. €) und lag damit um 17 % unter Vorjahresniveau. Dabei gingen die liquiden Mittel geringfügig um 6,2 Mio. € zurück, während der Bestand an Wertpapieren um 36,2 Mio. € abgebaut wurde, um kurzfristige Verbindlichkeiten zurückzuführen und somit das Zinsergebnis zu optimieren. Diese Mittel sind Bestandteil einer starken Liquiditätsreserve zur Finanzierung des saisonalen Working-Capital-Bedarfs und vertraglicher Cashflows im Jahr 2019.

Das Konzerneigenkapital erhöhte sich im vergangenen Jahr um 1 % auf 1.939,1 Mio. € (Vorjahr: 1.911,2 Mio. €). Diese Veränderung war einerseits auf das leicht verbesserte Ergebnis nach Ertragsteuern von 146,9 Mio. € zurückzuführen (Vorjahr: 140,6 Mio. €). Andererseits minderten die Auszahlung von Dividenden in Höhe von 34,9 Mio. €, der Abzug des Hybridkupons von 13,6 Mio. € sowie der Rückkauf eigener Aktien in Höhe von 45,0 Mio. € das Eigenkapital. Darüber hinaus gingen durch die Ausübung der Call Option auf die restlichen Anteile unserer osteuropäischen Dachaktivitäten Minderheiten in Höhe von 22,6 Mio. € zuzüglich eines Unterschiedsbetrages von 10,6 Mio. € ab, der mit den Kapitalrücklagen verrechnet wurde. Im sonstigen Gesamtergebnis wurden ein Rückgang der Hedgingreserven von 9,5 Mio. € sowie versicherungsmathematische Gewinne nach Steuern im Zusammenhang mit leistungsorientierten Pensionsplänen und Abfertigungsvorsorgen in Höhe von 12,3 Mio. € erfasst.

Die passiven latenten Steuern stiegen gegenüber dem Vorjahr leicht von 71,6 Mio. € auf 75,0 Mio. €, während sich die langfristigen Personalrückstellungen insbesondere aufgrund des Rückganges von Pensionsverpflichtungen in Großbritannien und den USA auf 136,4 Mio. € (Vorjahr: 155,0 Mio. €) verringerten. Da keine neuen leistungsorientierten Pensionszusagen abgeschlossen wurden bzw. die bestehenden Zusagen nach Möglichkeit in beitragsorientierte Zusagen umgewandelt werden, kommt es, abgesehen von Gesetzes- oder Parameteränderungen, tendenziell zu einer Verringerung der bilanzierten Pensionsverpflichtungen. Sonstige langfristige Rückstellungen, deren Hauptbestandteil Garantierückstellungen und Rekultivierungsverpflichtungen sind, erhöhten sich durch den Anstieg der Rekultivierungsrückstellungen von 76,5 Mio. € auf 83,6 Mio. €. Die kurzfristigen Rückstellungen erhöhten sich vor allem durch Dotierungen für strukturelle Anpassungen im Ziegel- und keramischen Rohrgeschäft in Deutschland auf 51,9 Mio. € (Vorjahr: 39,1 Mio. €). Der Anteil der gesamten Rückstellungen an der Bilanzsumme verblieb mit 7 % auf dem Vorjahresniveau.

Die verzinslichen Verbindlichkeiten (Finanzverbindlichkeiten) stiegen um 22,8 Mio. € auf 837,5 Mio. € (Vorjahr: 814,7 Mio. €) an und enthielten Verbindlichkeiten

gegenüber Banken, Anleihezeichnern und sonstigen Dritten von 829,9 Mio. € (Vorjahr: 806,1 Mio. €) sowie Derivate mit negativen Marktwerten von 7,6 Mio. € (Vorjahr: 8,6 Mio. €). Diesen Verbindlichkeiten stehen liquide Mittel und Wertpapiere von 205,9 Mio. € (Vorjahr: 248,3 Mio. €) und zugesagte Kreditlinien in Höhe von

400,0 Mio. € gegenüber, von denen zum Bilanzstichtag 345,0 Mio. € nicht gezogen waren. Von den verzinslichen Verbindlichkeiten in Höhe von 837,5 Mio. € haben 85 % (Vorjahr: 61 %) langfristigen und 15 % (Vorjahr: 39 %) kurzfristigen Charakter.

Berechnung der Nettoverschuldung ¹⁾ in MEUR

	2017	2018	Vdg. in %
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	492,9	709,6	+44
Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	320,7	126,9	-60
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	1,1	1,0	-7
- Konzernforderungen und -verbindlichkeiten aus Finanzierung	-20,5	-21,7	+6
- Wertpapiere und sonstige finanzielle Vermögenswerte	-58,5	-21,1	-64
- Zahlungsmittel	-169,3	-163,1	+4
Nettoverschuldung	566,4	631,6	+12

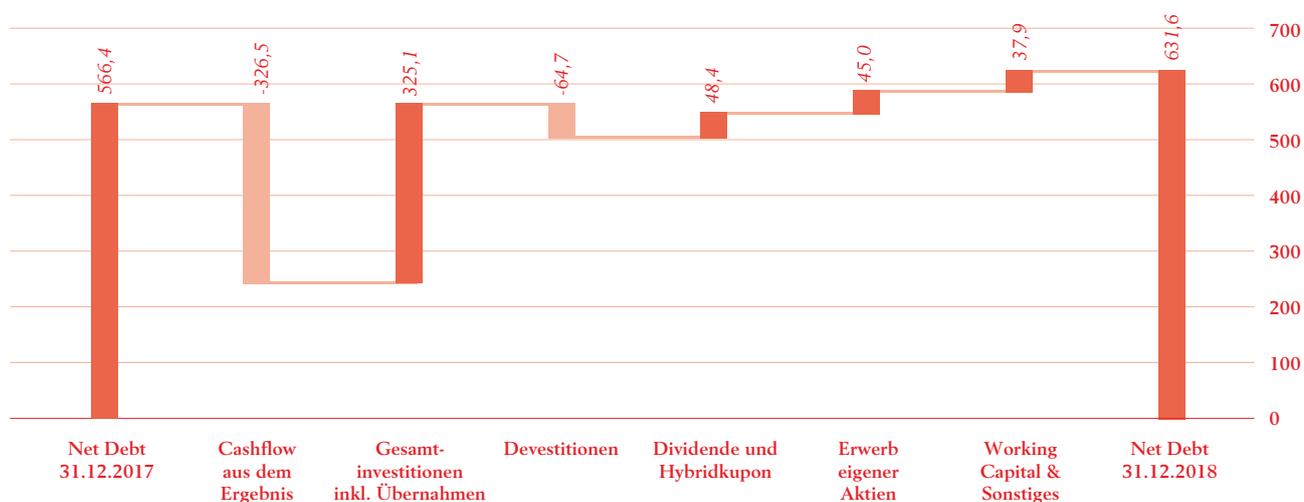
1) exklusive der Hybridanleihe 2014, welche gemäß IFRS im Eigenkapital ausgewiesen wird

Die Nettoverschuldung zum 31.12.2018 stieg im Vergleich zum Vorjahr um 12 % auf 631,6 Mio. € (Vorjahr: 566,4 Mio. €). Somit entsprach die Nettoverschuldung mit Jahresende 2018 einem Verschuldungsgrad von

32,6 %, der leicht über dem Vorjahreswert von 29,6 % zu liegen kam. Die Entschuldungsdauer lag am 31.12.2018 wie im Vorjahr bei 1,4 Jahren, die EBITDA-Zinsdeckung bei 11,3 (Vorjahr: 11,5).

Entwicklung der Nettoverschuldung (Net Debt)

in MEUR



Bilanzkennzahlen		2017	2018
Capital Employed	<i>in MEUR</i>	2.459,2	2.536,7
Nettoverschuldung	<i>in MEUR</i>	566,4	631,6
Eigenkapitalquote	<i>in %</i>	52,2	51,8
Verschuldungsgrad	<i>in %</i>	29,6	32,6
Anlagendeckung	<i>in %</i>	83,2	81,2
Working Capital zu Umsatz	<i>in %</i>	17,1	16,6

Treasury

Das Jahr 2018 war im Treasury von zwei maßgeblichen Refinanzierungsschritten gekennzeichnet. Einerseits emittierten wir im Mai des vergangenen Jahres eine Anleihe mit einem Volumen von 250 Mio. € und einer sechsjährigen Laufzeit, um die Fälligkeiten des Jahres und die operativen Bedürfnisse der Gruppe zu decken. Die Anleihe wurde mit großem Erfolg überwiegend bei internationalen Investoren platziert und war annähernd dreifach überzeichnet. Dies erlaubte es uns, einen attraktiven Kupon von 2,00% für die Laufzeit zu fixieren.

Aufgrund der guten Marktlage entschied sich Wienerberger im vierten Quartal 2018 dazu, die im Jahr 2019 zur Refinanzierung anstehende Betriebsmittellinie von 400 Mio. € vorzeitig zu refinanzieren. Die Kreditlinie wurde beim bisher bestehenden Bankenkonsortium platziert und weist nun eine zumindest fünfjährige Laufzeit auf, wobei Wienerberger zwei Verlängerungsoptionen hat, so dass die Laufzeit bis zu sieben Jahre betragen könnte. Darüber hinaus lag die Zins- und Gebührengestaltung unter den bisher gültigen Sätzen. Die vertraglichen Einschränkungen wurden auf nur noch eine finanzielle Kennzahl (Nettoverschuldung geteilt durch EBITDA) reduziert und der einzuhaltende Wert bereits an die ab 2019 gültigen Vorgaben des IFRS 16 zu Leasingverbindlichkeiten angepasst. Daher kann diese Refinanzierung als sehr attraktiv bezeichnet werden. Die Linie wird wie bisher saisonal für den Working Capital Bedarf genutzt und mit den Cashflows der zweiten Jahreshälfte wieder zurückgeführt werden.

Der saisonale Finanzierungsbedarf des Nettoumlaufvermögens wurde über die revolvingende Kreditlinie von 400,0 Mio. € gedeckt und der Cashflow der zweiten Jahreshälfte genutzt, um die Linie zum Jahresende wieder auf

einen Ausnutzungsstand von 55,0 Mio. € zurückzuführen. Das Nettozinsergebnis lag mit -39,3 Mio. € aufgrund gesunkener Zinserträge für Sicherungsinstrumente sowie gestiegener Zinsaufwendungen für Finanzierungen in Fremdwährung unter dem Vorjahreswert von -36,2 Mio. €.

Der Bestand liquider Mittel blieb im Vergleich zum Vorjahr mit 163,1 Mio. € annähernd stabil (Vorjahr: 169,3 Mio. €) und bildete zusammen mit Wertpapierpositionen und der zugesagten, aber nicht ausgenützten Kreditlinie von 345,0 Mio. € die Liquiditätsreserve der Gruppe zur Sicherstellung der Liquidität der folgenden 12 Monate. Die bestehende Liquidität wird insbesondere für den saisonalen Lageraufbau im ersten Quartal sowie teilweise zur Tilgung von Fälligkeiten Verwendung finden und daher nicht längerfristig extern veranlagt. Infolgedessen besteht die Problematik der aktuellen Zinslandschaft mit teilweise negativen Zinssätzen nicht und es steht die Wirtschaftlichkeit unseres Handelns im Mittelpunkt.

Die für die Bankverträge und das Rating wichtigen Finanzkennzahlen zeigten 2018 eine stabile Entwicklung mit ausreichend Spielraum zu den extern vorgegebenen Schwellenwerten. Die Entschuldungsdauer (Verhältnis von Nettoverschuldung zu EBITDA) von 1,4 verblieb auf dem Wert des Vorjahres und der Zinsdeckungsgrad entwickelte sich mit 11,3 (EBITDA / Nettozinsaufwand) annähernd stabil (Vorjahr: 11,5).

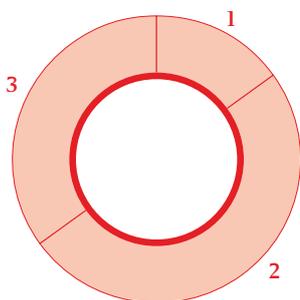
Damit übertrafen wir das intern gesetzte Ziel, die Entschuldungsdauer am Ende des Jahres unter 2,0 zu halten, deutlich. Auch die von unserer Ratingagentur gesetzten Zielwerte zeigen, dass die Wienerberger Gruppe stark in der Ba1 Ratingklasse positioniert ist.

Treasury Kennzahlen

	31.12.2017	31.12.2018	Schwellenwert
Nettoverschuldung / EBITDA	1,4	1,4	<3,50
EBITDA / Zinsergebnis	11,5	11,3	>3,75

Zum Bilanzstichtag waren 87 % der Finanzverbindlichkeiten fix verzinst. Den verbleibenden 13 % an variabel verzinsten Verbindlichkeiten stehen teilweise variabel verzinsten Veranlagungen gegenüber, wodurch das Zinsrisiko der Gruppe zusammen mit Zinssicherungsinstrumenten in der Hauptrefinanzierungswährung Euro fast vollständig eliminiert wird. Dennoch bestehen bei Finanzierungen in Fremdwährung in eingeschränktem Ausmaß Zinsrisiken.

Fristigkeiten der verzinslichen Finanzverbindlichkeiten



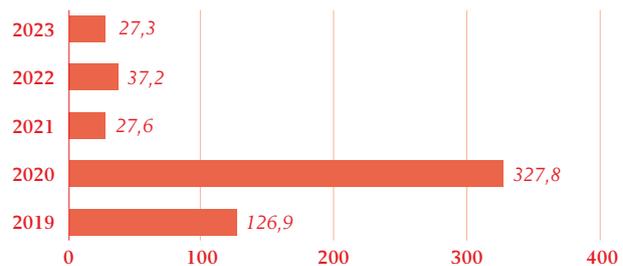
- 1 <1 Jahr 15 %
- 2 1-5 Jahre 50 %
- 3 >5 Jahre 35 %

Fremdwährungsschwankungen schlagen sich bei Wienerberger aufgrund des lokalen Charakters des Geschäfts vorwiegend als Translationsrisiken und in einem geringeren Ausmaß als Transaktionsrisiken nieder. Transaktionsrisiken werden im Konzern vorwiegend mit Termingeschäften abgesichert. Während der Großteil der Finanzierungen in Euro denominated ist, betrachtet Wienerberger das bilanzielle Währungsrisiko anhand der Nettorisikoposition in den wichtigsten Währungen (kanadischer Dollar, Schweizer Franken, tschechische Krone, britisches Pfund, polnischer Zloty und US-Dollar) und sichert einen Teil des Risikos auf Basis von monatlichen Sensitivitätstests mittels Zins-Währungsswaps ab. Finanzielle Forderungen an Tochterunternehmen des Konzerns in Fremdwährung werden unter Berücksichtigung ökonomischer Restriktionen mittels Zins-Währungsswaps gegen Schwankungen abgesichert und stellen auf Konzernebene

Translationsicherungen dar. Zum Bilanzstichtag bestanden Derivatpositionen in kanadischen Dollar, tschechischen Kronen, britischem Pfund, polnischen Zloty, US-Dollar und Schweizer Franken.

Fälligkeitsstruktur der verzinslichen Finanzverbindlichkeiten

in MEUR



Cashflow

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit stieg infolge der starken operativen Entwicklung und eines im Vergleich zum Vorjahr geringeren Working Capital Aufbaus auf 319,4 Mio. € (Vorjahr: 272,3 Mio. €). Dabei ist es uns gelungen, das Verhältnis von Working Capital zu Umsatz noch weiter zu verbessern und einen Wert von 16,6 % zu erreichen (Vorjahr: 17,1 %).

Im Cashflow aus der Investitionstätigkeit lag der Zahlungsmittelabfluss für Gesamtinvestitionen zwar mit 325,1 Mio. € (Vorjahr: 206,3 Mio. €) deutlich über dem Vorjahr, wurde jedoch teilweise durch Zuflüsse aus Anlagenabgängen und Unternehmensveräußerungen von insgesamt 64,7 Mio. € kompensiert, die ebenfalls über dem Vorjahreswert von 28,8 Mio. € zu liegen kamen. Dabei beinhalteten die Investitionen neben reinen Erhaltungsinvestitionen auch Verbesserungen im Produktionsprogramm sowie externe Unternehmenskäufe und Investitionen in das Finanzanlagevermögen. Die Veräußerungserlöse aus Anlagenabgängen in Höhe von 43,8 Mio. € stammten vor-

wiegend aus dem Programm zur Veräußerung nicht betriebsnotwendiger Liegenschaften und beinhalteten auch Einzahlungen von im Vorjahr realisierten Liegenschaftsverkäufen. Andererseits flossen der Gruppe auch 20,9 Mio. € für den Verkauf der österreichischen Aktivitäten mit Betonflächenbefestigungen zu. Darüber hinaus umfasste der Cashflow aus der Investitionstätigkeit im abgelaufenen Jahr auch Investitionen in das Finanzanlagevermögen von 6,1 Mio. € sowie Zuflüsse aus Wertpapierverkäufen von 15,6 Mio. € und von Dividenden aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen in Höhe von 3,0 Mio. € (Vorjahr: 6,6 Mio. €).

Insgesamt erzielte Wienerberger im Jahr 2018 einen Free Cashflow von 236,5 Mio. € (Vorjahr: 152,5 Mio. €). Dieser wurde einerseits für Wachstumsinvestitionen in Höhe von 158,9 Mio. € aufgewendet, die auch den Kauf der Minderheitsanteile an unserem osteuropäischen Dachziegelgeschäft beinhalteten. Darüber hinaus erfolgten die Ausschüttung von Dividenden von 34,9 Mio. €, Aktienrückkäufe in Höhe von 45,0 Mio. € sowie die Zahlung des Hybridkupons in Höhe von 13,6 Mio. €, wodurch der Nettocashflow einen Zahlungsmittelabfluss von 15,8 Mio. € zeigte.

Cashflow Statement in MEUR

	2017	2018	Vdg. in %
Cashflow aus dem Ergebnis	302,4	326,5	+8
Veränderung Working Capital und Sonstiges	-30,1	-7,1	+76
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	272,3	319,4	+17
Normalinvestitionen	-147,5	-166,3	-13
Wachstumsinvestitionen ¹⁾	-58,8	-128,8	<-100
Devestitionen und Sonstiges	27,6	83,3	>100
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-178,7	-211,7	-18
Wachstumsinvestitionen ¹⁾	58,8	128,8	>100
Free Cashflow	152,5	236,5	+55

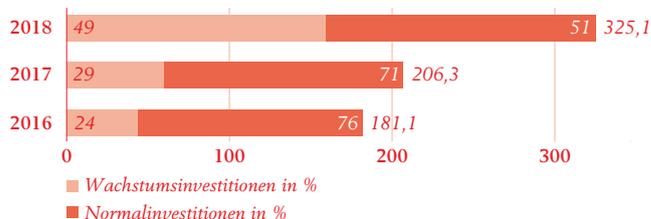
1) Wachstumsinvestitionen exklusive Erwerb nicht beherrschender Anteile

Investitionen

Die Gesamtinvestitionen betragen im Berichtsjahr 325,1 Mio. € (Vorjahr: 206,3 Mio. €) und beinhalten neben Akquisitionen und Investitionen in Werkserweiterungen auch den Kauf der restlichen Anteile an unserem osteuropäischen Dachziegelgeschäft und darüber hinaus vorwiegend Normalinvestitionen. Die Abgrenzung von Wachstums- und Normalinvestitionen richtet sich danach, ob durch eine Investition neue Märkte oder Produktsegmente erschlossen oder Kapazitäten erweitert werden. Instandhaltungsinvestitionen, Investitionen für technische Neuerungen oder für Produktionsanlagen für hochwertige Produkte werden unter den Normalinvestitionen ausgewiesen.

Gesamtinvestition

in MEUR



Im Jahr 2018 fielen Wachstumsinvestitionen in Höhe von 103,2 Mio. € (Vorjahr: 43,1 €) für Akquisitionen und den Kauf von Minderheitsanteilen sowie 55,7 Mio. € (Vorjahr: 15,7 Mio. €) für die Erweiterung von Werkskapazitäten und Verbesserungen im Produktprogramm an. Auf Normalinvestitionen entfielen im

Geschäftsjahr 2018 somit 166,3 Mio. € (Vorjahr: 147,5 Mio. €) oder 89 % der Abschreibungen (Vorjahr: 78 %). Von den Gesamtinvestitionen entfielen im Berichtsjahr 59 % auf die Division Clay Building Materials Europe, 23 % auf Pipes & Pavers Europe, 13 % auf North America und 6 % auf Holding & Others.

Entwicklung Anlagevermögen
in MEUR

	Immaterielles	Sachanlagen	Finanzanlagen	Gesamt
31.12.2017	690,9	1.587,5	18,4	2.296,8
Investitionen	24,2	191,6	6,1	221,9
Konsolidierungskreisänderungen	11,3	46,2	0,0	57,5
Abschreibungen und Wertminderungen	-19,1	-188,0	-1,9	-209,0
Zuschreibungen	3,6	0,7	0,0	4,3
Veräußerungen	0,0	-9,1	0,0	-9,1
Währungsumrechnung und Sonstiges	1,8	13,4	11,4	26,6
31.12.2018	712,7	1.642,3	34,0	2.389,0

Gesamtinvestitionen ¹⁾
in MEUR

	2017	2018	Vdg. in %
Clay Building Materials Europe	96,1	190,7	+98
Pipes & Pavers Europe	57,9	73,5	+27
North America	43,9	42,4	-4
Holding & Others	8,3	18,5	>100
Wienerberger Gruppe	206,3	325,1	+58

1) Zugänge zu Sachanlagevermögen, immateriellem Vermögen und Finanzanlagevermögen inklusive Working Capital und Konsolidierungskreisänderungen bzw. Normalinvestitionen plus Wachstumsinvestitionen

Value Management

Die langfristige und nachhaltige Schaffung von Wert für unsere Aktionäre (**Shareholder Value**) steht im Mittelpunkt des Wienerberger Value Managements. Zur Sicherstellung einer effizienten Kapitalallokation basiert die wertorientierte Unternehmensführung auf Rentabilitätskennzahlen, die sowohl die Wertschaffung einzelner Unternehmenseinheiten als auch der gesamten Gruppe abbilden. Unsere Spitzenkennzahl ist der **Return on Capital Employed (ROCE)**, welcher die Nachsteuerrendite auf das aktuell im Unternehmen eingesetzte Kapital misst und eine international gängige Kennziffer für vergleichende Unternehmensanalysen ist. Zur Berechnung wird der Net

Operating Profit After Tax (NOPAT) zum durchschnittlichen verzinlichen Gesamtkapital (Capital Employed) in Beziehung gestellt.

Im Jahr 2018 erwirtschaftete Wienerberger aufgrund der starken operativen Entwicklung einen deutlichen Anstieg des EBIT operativ auf 248,2 Mio. € (Vorjahr: 194,2 Mio. €). Infolgedessen stieg der NOPAT trotz der höheren Steuerbelastung auf 188,2 Mio. € nach 180,4 Mio. € in der Vergleichsperiode des Vorjahrs. Das Capital Employed erhöhte sich im Jahresvergleich auf 2.536,7 Mio. € (Vorjahr: 2.459,2 Mio. €). In Summe verbesserte sich der ROCE auf 7,5 % (Vorjahr: 7,3 %).

Berechnung EBIT operativ und NOPAT		2017	2018
EBIT	<i>in MEUR</i>	178,7	239,8
Wertminderungen / Wertaufholungen von Vermögenswerten	<i>in MEUR</i>	9,2	8,4
Firmenwertabschreibungen	<i>in MEUR</i>	6,3	0,0
EBIT operativ	<i>in MEUR</i>	194,2	248,2
Ertragsteuern	<i>in MEUR</i>	-4,2	-48,5
Bereinigte Steuern	<i>in MEUR</i>	-9,5	-11,5
NOPAT	<i>in MEUR</i>	180,4	188,2

Berechnung des durchschnittlichen Capital Employed		2017	2018
Eigenkapital und nicht beherrschende Anteile	<i>in MEUR</i>	1.911,2	1.939,1
Finanzverbindlichkeiten und Finanzierungsleasing	<i>in MEUR</i>	814,7	837,5
Konzernforderungen und -verbindlichkeiten aus Finanzierung	<i>in MEUR</i>	-20,5	-21,7
Liquide Mittel und Finanzanlagevermögen	<i>in MEUR</i>	-246,1	-218,1
Capital Employed am Stichtag	<i>in MEUR</i>	2.459,2	2.536,7
Durchschnittliches Capital Employed	<i>in MEUR</i>	2.459,6	2.498,0

Berechnung ROCE		2017	2018
NOPAT	<i>in MEUR</i>	180,4	188,2
Durchschnittliches Capital Employed	<i>in MEUR</i>	2.459,6	2.498,0
ROCE	<i>in %</i>	7,3	7,5

4. Quartal 2018

Die Wienerberger Gruppe verzeichnete im vierten Quartal 2018 eine starke Geschäftsentwicklung:

- › Umsatz um 7 % auf 809,7 Mio. € gesteigert
- › Organische EBITDA Verbesserung um 14 % im Jahresvergleich

Clay Building Materials Europe

In der Division Clay Building Materials Europe verbesserte sich der Umsatz im vierten Quartal um 10 % auf 485,0 Mio. € und das EBITDA stieg um 9 % auf 89,2 Mio. €. Bereinigt um nicht operative Einmaleffekte erhöhte sich das EBITDA signifikant um 23 % auf 95,3 Mio. €.

In Osteuropa hielt die sehr positive Entwicklung der Wohnbautätigkeit in der gesamten Region an. Wir nutzten die starke Nachfrage für die weitere Verbesserung unserer Auslastung sowie für Preiserhöhungen. In Summe erhöhte sich der Umsatz im Segment Clay Building Materials Eastern Europe um 13 % auf 160,4 Mio. € und das EBITDA stieg signifikant um 24 % auf 49,0 Mio. €.

In Westeuropa zeigte sich auch im Schlussquartal ein differenziertes Bild. In Großbritannien entwickelte sich die Bauaktivität unverändert positiv auf gutem Niveau. Die große politische Unsicherheit hatte bislang noch keine merklichen Auswirkungen auf unsere Endmärkte und die Nachfrage nach Baustoffen. In Belgien und den Niederlanden profitierten wir von sehr starker Nachfrage und erzielten im vierten Quartal einen deutlichen Ergebnisanstieg. Zudem wirkten sich in den Niederlanden die erfolgreiche Integration von Wachstumsprojekten sowie die Veräußerung von Vermögenswerten positiv aus. Auch in Frankreich erwirtschafteten wir in einem herausfordernden Marktumfeld ein zufriedenstellendes Ergebnis. Im stabilen deutschen Markt für Ein- und Zweifamilienhäuser führten die laufenden Maßnahmen zur Verbesserung der Kostenstrukturen weiterhin zu einer Stärkung der Ertragskraft. Dennoch lag das Ergebnis infolge von Einmalkosten für die Schließung eines Standorts und der Verschlinkung der Verwaltung im vierten Quartal unter der Vergleichsperiode des Vorjahres. Insgesamt verbesserte sich der Umsatz des Segments um 8 % auf 324,6 Mio. € und das EBITDA betrug 40,2 Mio. € nach 42,7 Mio. € im Vorjahr. Bereinigt um Konsolidierungseffekte, den Verkauf

von Vermögenswerten und Restrukturierungskosten erzielten wir jedoch einen deutlichen Anstieg des EBITDA um 14 %.

Pipes & Pavers Europe

In der Division Pipes & Pavers Europe stieg der Umsatz im vierten Quartal um 5 % auf 250,6 Mio. €. Das EBITDA verbesserte sich von 3,5 Mio. € im Vorjahr auf 19,0 Mio. €. Das um Restrukturierungskosten und Konsolidierungseffekte bereinigte Ergebnis erhöhte sich um 11 % auf 18,9 Mio. €.

Im Segment Pipes & Pavers Western Europe zeigte das vierte Quartal eine Fortsetzung des Trends aus den ersten neun Monaten. Im Kunststoffrohrgeschäft entwickelten sich unsere Kernmärkte stabil bis leicht positiv. In diesem Umfeld profitierten wir insbesondere vom Ergebnisbeitrag des erworbenen norwegischen Spezialisten für vorisolierte Rohre und der erfolgreichen Neuausrichtung unserer Aktivitäten in Frankreich, die eine deutliche Stärkung der Ertragskraft zur Folge hatte. Im keramischen Rohrgeschäft nutzen wir die starke Nachfrage im Schlussquartal für Absatzwachstum. Zusammen mit Preissteigerungen sowie der Profitabilitätsverbesserung infolge der umgesetzten Strukturanpassungen, konnten wir das Ergebnis signifikant verbessern. Insgesamt stieg der Umsatz des Segments um 5 % auf 145,2 Mio. € und das EBITDA erhöhte sich auf 12,1 Mio. € nach -2,5 Mio. € im Vorjahr. Bereinigt um Restrukturierungskosten und Konsolidierungseffekte verbesserte sich das Ergebnis um 22 %.

Im Segment Pipes & Pavers Eastern Europe zeigte unser Geschäft mit Betonflächenbefestigungen wie in den Quartalen zuvor eine sehr starke Entwicklung. Die unverändert hohe Nachfrage nutzten wir für Absatzwachstum und die Realisierung höherer Durchschnittspreise. Zusammen mit dem Ergebnisbeitrag aus erfolgreich umgesetzten Wachstumsprojekten sowie der positiven Auswirkung des Verkaufs der Aktivitäten in Österreich stieg das operative Ergebnis signifikant. Im Kunststoffrohrgeschäft profitierten wir weiterhin in Polen und Ungarn von einem Anstieg

bei EU-geförderten Infrastrukturinvestitionen. In den übrigen Märkten der Region waren unverändert keine positiven Effekte aus der Zunahme bei öffentlichen Ausschreibungen für kofinanzierte Projekte zu beobachten. In unserem Geschäft in der Türkei mussten wir auch im Schlussquartal aufgrund der Abwertung der Landeswährung einen gesunkenen Ergebnisbeitrag hinnehmen. In Summe stieg der Segment-Umsatz um 5 % auf 105,4 Mio. € und das EBITDA verbesserte sich auf 6,9 Mio. € nach 6,0 Mio. € im Vorjahr.

North America

In der Division North America konnten wir im vierten Quartal nicht an die starke Performance im Schlussquartal 2017 anschließen. In den USA war die Bautätigkeit zu Jahresende sowohl im Wohnbausegment als auch

im Infrastrukturbereich von sehr feuchter Witterung und einem frühen Wintereinbruch beeinträchtigt. Während es uns im US-amerikanischen Ziegelgeschäft gelungen ist, das Ergebnis annähernd zu halten, mussten wir in unseren Rohraktivitäten einen Rückgang von hohem Niveau hinnehmen. Die im Dezember abgeschlossene Übernahme eines Ziegelproduzenten in Pennsylvania bedeutet den Zugang zu attraktiven Ballungszentren im Raum New York, New Jersey und Maryland. Diese Akquisition wird ab 2019 zum Ergebnis beitragen. In Kanada hatte die Verschärfung der Immobilienmarktregulierung wie erwartet die Abkühlung der Marktaktivität von sehr hohem Niveau zur Folge und führte zu einem Ergebnisrückgang. In Summe sank der Umsatz in der Division North America um 4 % auf 71,8 Mio. € und das EBITDA ging um 17 % auf 8,8 Mio. € zurück.

Außenumsatz <i>in MEUR</i>	10-12/2017	10-12/2018	Vdg. in %
Clay Building Materials Europe	442,6	485,0	+10
Clay Building Materials Eastern Europe	142,2	160,4	+13
Clay Building Materials Western Europe	300,4	324,6	+8
Pipes & Pavers Europe	238,8	250,6	+5
Pipes & Pavers Eastern Europe	100,0	105,4	+5
Pipes & Pavers Western Europe	138,8	145,2	+5
North America	74,8	71,8	-4
Holding & Others	2,2	2,3	+2
Wienerberger Gruppe	758,3	809,7	+7

EBITDA <i>in MEUR</i>	10-12/2017	10-12/2018	Vdg. in %
Clay Building Materials Europe	82,2	89,2	+9
Clay Building Materials Eastern Europe	39,5	49,0	+24
Clay Building Materials Western Europe	42,7	40,2	-6
Pipes & Pavers Europe	3,5	19,0	>100
Pipes & Pavers Eastern Europe	6,0	6,9	+16
Pipes & Pavers Western Europe	-2,5	12,1	>100
North America	10,6	8,8	-17
Holding & Others	3,8	-17,6	<-100
Wienerberger Gruppe	100,0	99,4	-1

Geschäftssegmente

Clay Building Materials Europe

Die Division Clay Building Materials Europe zeigte 2018 eine starke Entwicklung:

- › Leichtes Wachstum der Wohnbauaktivität in Europa
- › Positives Marktumfeld für Steigerung des Absatzes und Verbesserung der Durchschnittspreise genutzt
- › Umsatz um 7 % auf 1.918,8 Mio. € erhöht (Vorjahr: 1.787,0 Mio. €)
- › EBITDA um 10 % auf 357,6 Mio. € gesteigert (Vorjahr: 324,3 Mio. €)
- › Bereinigtes EBITDA steigt vor Währungseffekten, Konsolidierungskreisänderungen, dem Verkauf von Vermögenswerten und Restrukturierungskosten signifikant um 18 % auf 367,1 Mio. €

Clay Building Materials Europe		2017	2018	Vdg. in %
Außenumsatz	in MEUR	1.787,0	1.918,8	+7
EBITDA	in MEUR	324,3	357,6	+10
EBIT operativ	in MEUR	185,0	240,4	+30
Gesamtinvestitionen	in MEUR	96,1	190,7	+98
Capital Employed	in MEUR	1.523,4	1.555,7	+2
Ø Mitarbeiter	in FTE	10.572	10.808	+2

Ausblick 2019

Für das Jahr 2019 gehen wir von einem weiteren leichten Wachstum der europäischen Wohnbautätigkeit aus. In der Region Osteuropa rechnen wir mit einer Fortsetzung der starken Dynamik in nahezu allen Kernmärkten, wohingegen sich für Westeuropa unterschiedliche Trends abzeichnen. In Großbritannien ist die Visibilität der Marktentwicklung infolge der großen politischen Unsicherheit derzeit gering. Aufgrund des strukturellen Bedarfs an Wohnraum und der Verlängerung der Förderprogramme erwarten wir aus heutiger Sicht weiteres Wachstum. Im französischen Wohnbaumarkt gehen wir nach der Rücknahme von staatlichen Förderungen von einer anhaltend schwachen Nachfrage aus. Für die Märkte Belgien und die Niederlande, welche sich auf einem hohen Niveau befinden, rechnen wir aufgrund des positiven Umfelds im Neubausegment mit weiteren Zuwächsen. Darüber hinaus erwarten wir steigende Beiträge aus den 2018 abgeschlossenen Übernahmen von Produzenten für Fassadenlösungen in den Niederlanden. In Deutschland erwarten wir eine stabile Entwicklung im Ein- und Zweifamiliensegment. Für die Nachfrage am Renovierungsmarkt, der ein wesentlicher Treiber für das Dachgeschäft ist, sehen wir in unseren westeuropäischen Kernregionen noch keine Belebung. Die erfolgreich umgesetzten Optimierungsmaßnahmen in Deutschland und Österreich

werden sich 2019 aufgrund der Verschlinkung der Kostenstruktur und der verbesserten Marktbearbeitung positiv auf das Ergebnis auswirken.

Im Rahmen unseres Fast Forward 2020 Programms arbeiten wir insbesondere an der Optimierung von Produktionsprozessen, an einer verbesserten Preis- und Sortimentspolitik und einer Zentralisierung der Beschaffung. Zusätzlich werden wir Investitionen in die Automatisierung und in Kapazitätserweiterungen tätigen. Die damit einhergehende Reduktion von Herstellkosten sowie die fortlaufende Verbesserung von Ausschussraten wird einerseits zu effizienteren Kostenstrukturen und andererseits zur Erhöhung der Qualität führen. Durch die kontinuierliche Umsetzung des Fast Forward 2020 Programms werden wir in den kommenden zwei Jahren eine erhebliche Ergebnisverbesserung erreichen.

Ab 2019 berichten wir über unsere Aktivitäten mit keramischen Baustoffen für die Gebäudehülle und das Geschäft mit Betonflächenbefestigungen in der Business Unit Wienerberger Building Solutions. In Summe erwarten wir für diese Geschäftsfelder einen höheren Absatz sowie eine Verbesserung der Durchschnittspreise und gehen infolgedessen von einer weiteren deutlichen Ergebnissteigerung aus.

Clay Building Materials Western Europe

In der Region Westeuropa verzeichneten wir im Berichtsjahr unterschiedliche regionale Entwicklungen. In Summe ist es uns 2018 gelungen, den Umsatz um 4 % auf 1.272,4 Mio. € und das EBITDA um 2 % auf 190,5 Mio. € zu steigern. Das bereinigte EBITDA verbesserte sich deutlich um 11 % auf 198,7 Mio. €.

In Großbritannien blieb die Wohnbautätigkeit trotz ungelöster Brexit-Thematik auf anhaltend gutem Niveau. Die erfreuliche Steigerung der Baubeginne im Einfamiliensegment, in dem wir über eine besonders starke Marktposition verfügen, führte zu einer hohen Nachfrage nach Vormauerziegeln in unseren Kernregionen. Diese nutzten wir sowohl für Mengen- als auch für Preissteigerungen und erwirtschafteten einen Umsatz- und Ergebnisanstieg.

Nachdem die Wohnbauaktivität Belgiens im Vorjahr aufgrund der Verknappung von PUR/PIR-Dämmstoffen hinter unseren Erwartungen geblieben war, stiegen die Baubeginne im Berichtsjahr sowohl für Ein- als auch für Zweifamilienhäuser. Die erhöhte Nachfrage nutzen wir für Mengen- und Preissteigerungen. Auch in den Nieder-

landen profitierten wir von einer Zunahme der Baubeginne für Ein- und Zweifamilienhäuser und wir steigerten Umsatz und EBITDA in beiden Ländern signifikant. Zusätzlich verstärkten wir durch zwei in der Berichtsperiode übernommene Produzenten für keramische Fassadenlösungen unsere Marktposition in den Niederlanden.

In Frankreich wirkte sich die Rücknahme von staatlichen Förderprogrammen nachteilig auf die Wohnbautätigkeit und die Nachfrage nach Baustoffen aus. Infolgedessen mussten wir einen Rückgang von Umsatz und Ergebnis hinnehmen.

Der Wohnbaumarkt in Deutschland entwickelte sich stabil auf gutem Niveau. Im Berichtsjahr optimierten wir unsere Marktbearbeitung, verschlankten unsere Vertriebsstrukturen und mussten infolge der daraus resultierenden Einmalkosten einen Ergebnisrückgang hinnehmen. Die umgesetzten Restrukturierungsmaßnahmen in der Produktion und der Verwaltung führten jedoch planmäßig zur Verbesserung von Prozessen und zu einer höheren Auslastung, wodurch wir unsere Ertragskraft nachhaltig steigern.

Clay Building Materials Western Europe		2017	2018	Vdg. in %
Außenumsatz	<i>in MEUR</i>	1.224,1	1.272,4	+4
EBITDA	<i>in MEUR</i>	187,0	190,5	+2
EBIT operativ	<i>in MEUR</i>	95,0	121,4	+28
Gesamtinvestitionen	<i>in MEUR</i>	57,7	113,7	+97
Capital Employed	<i>in MEUR</i>	1.051,7	1.101,3	+5
Ø Mitarbeiter	<i>in FTE</i>	6.121	6.262	+2
Absatz Hintermauerziegel	<i>in Mio. NF</i>	2.042	2.074	+2
Absatz Vormauerziegel	<i>in Mio. WF</i>	1.476	1.547	+5
Absatz Dachziegel	<i>in Mio. m²</i>	22,65	22,00	-3

Clay Building Materials Eastern Europe

In unseren osteuropäischen Kernmärkten setzte sich die positive Dynamik im Wohnungsneubau von Ein- und Zweifamilienhäusern im Berichtsjahr fort. Dieses starke Marktumfeld nutzten wir für die Erhöhung der Absatzmengen und der Durchschnittspreise von Hintermauer- und Dachziegeln. In Summe steigerten wir sowohl den Umsatz um 15 % auf 646,4 Mio. € als auch das EBITDA um 22 % auf 167,1 Mio. €. Bereinigt um nicht operative Einmaleffekte stieg das EBITDA um 26 % auf 168,4 Mio. €.

In Polen, dem größten Einzelmarkt der Region, führte die positive Entwicklung des Neubaumarktes insbesondere zu einer gestiegenen Nachfrage nach Hintermauerziegeln. Infolgedessen erzielten wir einen deutlichen Absatzzuwachs und steigerten zusammen mit verbesserten Durchschnittspreisen Umsatz und EBITDA signifikant.

Der österreichische Wohnbaumarkt befindet sich auf gutem Niveau und entwickelte sich stabil. Die Integration des im Vorjahr übernommenen Produzenten von Hintermauerziegeln verlief zufriedenstellend und hatte eine deutliche Absatzsteigerung zur Folge. Allerdings belasteten die Kosten für die Schließung zweier Produktionsstandorte erwartungsgemäß unser Ergebnis. Infolgedessen mussten wir trotz einer deutlichen Umsatzsteigerung einen Ergebnismrückgang hinnehmen.

In den übrigen Märkten der Region wirkte sich die starke gesamtwirtschaftliche Entwicklung positiv auf den Neubau von Ein- und Zweifamilienhäusern aus. Dieses Umfeld nutzten wir für die Verbesserung von Absatz und Durchschnittspreisen und wir steigerten Umsatz und Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr signifikant.

Clay Building Materials Eastern Europe		2017	2018	Vdg. in %
Außenumsatz	<i>in MEUR</i>	562,9	646,4	+15
EBITDA	<i>in MEUR</i>	137,3	167,1	+22
EBIT operativ	<i>in MEUR</i>	90,0	119,1	+32
Gesamtinvestitionen	<i>in MEUR</i>	38,4	77,0	>100
Capital Employed	<i>in MEUR</i>	471,7	454,4	-4
Ø Mitarbeiter	<i>in FTE</i>	4.451	4.546	+2
Absatz Hintermauerziegel	<i>in Mio. NF</i>	3.698	3.974	+7
Absatz Dachziegel	<i>in Mio. m²</i>	18,62	18,73	+1

Pipes & Pavers Europe

In der Division Pipes & Pavers Europe steigerten wir in einem gesunden Marktumfeld erfolgreich den Absatz sowie das Preisniveau und erzielten eine deutliche Steigerung von Umsatz und Ergebnis:

- › Umsatzsteigerung um 6 % auf 1.070,1 Mio. € (Vorjahr: 1.014,2 Mio. €)
- › Erfolgreiche Umsetzung von Wachstumsprojekten und Optimierungsmaßnahmen
- › Signifikante EBITDA-Verbesserung um 12 % auf 78,2 Mio. € (Vorjahr: 69,7 Mio. €)
- › Bereinigtes EBITDA steigt vor Währungseffekten, Konsolidierungskreisänderungen, dem Verkauf von Vermögenswerten und Restrukturierungskosten deutlich um 9 % auf 91,2 Mio. €

Pipes & Pavers Europe		2017	2018	Vdg. in %
Außenumsatz	<i>in MEUR</i>	1.014,2	1.070,1	+6
EBITDA	<i>in MEUR</i>	69,7	78,2	+12
EBIT operativ	<i>in MEUR</i>	20,1	29,4	+46
Gesamtinvestitionen	<i>in MEUR</i>	57,9	73,5	+27
Capital Employed	<i>in MEUR</i>	563,4	568,6	+1
Ø Mitarbeiter	<i>in FTE</i>	4.210	4.182	-1

Ausblick 2019

Ab dem Jahr 2019 berichten wir über die Entwicklung unseres Kunststoffrohrgeschäfts sowie unserer Aktivitäten mit keramischen Rohren in der Business Unit Wienerberger Piping Solutions. Das Geschäft mit Betonflächenbefestigungen wird in die Business Unit Wienerberger Building Solutions umgliedert, die der Division Clay Building Materials Europe nachfolgt.

Im Kunststoffrohrgeschäft erwarten wir eine deutliche Ergebnisverbesserung. In unseren osteuropäischen Märkten gehen wir von einem verstärkten Abruf von EU-Fördermitteln und damit von einer weiteren Zunahme bei öffentlichen Ausschreibungen für Infrastrukturprojekte aus. In Westeuropa und den nordischen Kernmärkten erwarten wir eine weitgehend stabile Entwicklung der Nachfrage, wodurch wir in Summe von einer leichten Absatzsteigerung ausgehen. Preiserhöhungen werden einen weiteren Anstieg der Rohstoffkosten abdecken. Die im Jahr 2018 abgeschlossene Übernahme eines führenden norwegischen Herstellers von vorisolierten Rohren wird einen positiven Ergebnisbeitrag leisten und unterstützt die Weiterentwicklung unseres Portfolios hin zu höherwertigen Produkten und Systemlösungen. Strategische Schwerpunkte für das Jahr 2019 sind einerseits die Umsetzung von Optimierungsprojekten im Rahmen des Fast Forward

2020 Programms sowie die Fokussierung auf drei Kerngeschäftsfelder: Gebäudelösungen, smarte Infrastruktur und Wassermanagement in der Landwirtschaft.

Für unser keramisches Rohrgeschäft gehen wir von einer deutlichen Ergebnissteigerung aus. Im europäischen Kerngeschäft erwarten wir eine leichte Erhöhung der Durchschnittspreise sowie eine Steigerung des Absatzes. Diese gründet auf Wachstum in den osteuropäischen Exportmärkten und einer stabilen Entwicklung in Westeuropa. Darüber hinaus werden wir weiterhin von der deutlichen Stärkung der Ertragskraft profitieren, die aus den 2018 erfolgreich umgesetzten Strukturmaßnahmen resultiert.

Unsere Aktivitäten mit Flächenbefestigungen aus Beton werden ab 2019 in der Business Unit Wienerberger Building Solutions ausgewiesen. Nach der starken Performance im Jahr 2018, gehen wir für 2019 von weiterem Wachstum aus. Wir werden eine positive Entwicklung der öffentlichen Nachfrage sowie von privaten Investitionen in Freiflächenlösungen für eine Absatzsteigerung und Preiserhöhungen nutzen. Darüber hinaus erwarten wir einen wesentlichen Ergebnisbeitrag aus den im Jahr 2018 umgesetzten Wachstumsprojekten. Zur Stärkung unserer Ertragskraft realisieren wir im Rahmen des Fast Forward

2020 Programms Projekte zur effizienteren Preisgestaltung und zur Optimierung von Produktionsprozessen.

Pipes & Pavers Western Europe

Im Berichtssegment Pipes & Pavers Western Europe stieg der Umsatz im Jahr 2018 um 5 % auf 603,6 Mio. € (Vorjahr: 574,2 Mio. €). Das EBITDA verbesserte sich um

8 % auf 34,2 Mio. €. Dabei standen im Jahresvergleich Restrukturierungskosten im keramischen Rohrgeschäft in Höhe von 16,1 Mio. € den Einmalkosten für die letztjährigen Strukturanpassungen im französischen Kunststoffrohrgeschäft in Höhe von 12,0 Mio. € gegenüber. Bereinigt um nicht operative Einmaleffekte zeigte das EBITDA eine deutliche Verbesserung um 7 % auf 47,1 Mio. €.

Pipes & Pavers Western Europe		2017	2018	Vdg. in %
Außenumsatz	<i>in MEUR</i>	574,2	603,6	+5
EBITDA	<i>in MEUR</i>	31,8	34,2	+8
EBIT operativ	<i>in MEUR</i>	4,7	5,2	+12
Gesamtinvestitionen	<i>in MEUR</i>	36,8	39,9	+9
Capital Employed	<i>in MEUR</i>	301,0	317,5	+5
Ø Mitarbeiter	<i>in FTE</i>	1.884	1.892	0

In unseren westeuropäischen Kunststoffrohraktivitäten erzielten wir im Berichtsjahr ein deutliches Ergebniswachstum. In den Kernmärkten der Region, den nördlichen Ländern sowie in den Niederlanden, entwickelte sich die Nachfrage stabil bis leicht positiv. Neben Irland, das von einem starken Anstieg der Wohnbauaktivität profitierte, zeigten sich die übrigen Märkte der Region weitgehend stabil. In diesem Umfeld ist es uns gelungen, steigende Rohstoffkosten an den Markt weiterzugeben und den Absatz, vor der Berücksichtigung von Konsolidierungseffekten und der Sortimentsanpassung in Frankreich, leicht zu steigern.

Der Ergebniszuwachs war insbesondere auf drei Effekte zurückzuführen. Erstens hatte in Frankreich die Schließung eines Standorts und die Verschlinkung unserer Strukturen wie erwartet eine deutliche Steigerung der Ertragskraft zur Folge. Darüber hinaus entfielen im Jahresvergleich die im vierten Quartal 2017 verbuchten Restrukturierungskosten. Zweitens zeigten die übernommenen Aktivitäten mit vorverkabelten Elektrorohren sowie mit vorisolierten Rohren eine sehr zufriedenstellende Entwicklung und trugen wesentlich zum Ergebnisanstieg bei. Drittens hatte im internationalen Projektgeschäft der Anstieg der Nachfrage einen deutlich über dem Vorjahr liegenden Ergebnisbeitrag zur Folge.

Im keramischen Rohrgeschäft entwickelte sich das Marktumfeld in Westeuropa weitgehend stabil und die osteuropäischen Exportmärkte zeigten eine Belebung der Nachfrage. Im abgelaufenen Geschäftsjahr profitierten wir von erfolgreich umgesetzten Erhöhungen der Durchschnittspreise, während der Absatz im europäischen Kerngeschäft leicht unter dem Vorjahr lag. Dieser Rückgang ist in erster Linie auf die im ersten Quartal eingeleiteten Strukturanpassungen zurückzuführen, die infolge einer Standortschließung zu einer Straffung des Produktsortiments sowie der Verwaltungsstrukturen führten. Die daraus resultierenden Kosten in Höhe von 16,1 Mio. € konnten im Berichtsjahr nicht vollständig kompensiert werden. Dennoch belegt der signifikante Anstieg der Profitabilität im zweiten Halbjahr die erfolgreiche Optimierung unserer Kostenstruktur und bestätigt unsere Zielsetzung, das Ergebnispotenzial sowie die Ertragskraft nachhaltig zu steigern.

Pipes & Pavers Eastern Europe

Im Segment Pipes & Pavers Eastern Europe stieg der Umsatz um 6% auf 466,5 Mio. € (Vorjahr: 440,0 Mio. €) und das EBITDA verbesserte sich um 16% von 37,9 Mio. € auf 43,9 Mio. €. Das bereinigte EBITDA erhöhte sich um 10% auf 44,1 Mio. €.

Im osteuropäischen Kunststoffrohrgeschäft profitierten wir von einer Belebung bei EU-geförderten Infrastrukturprojekten und steigerten den Absatz. Insbesondere in Polen und Ungarn erzielten wir infolgedessen deutliche Zuwächse bei Umsatz und Ergebnis. In den übrigen Märkten der Region, für die ebenfalls Fördermittel zur Kofinanzierung bereitstehen, hatte der Anstieg der Ausschreibungstätigkeit jedoch noch keine wesentliche Auswirkung auf die Geschäftsentwicklung. Der österreichische Heimatmarkt entwickelte sich stabil auf einem hohen Niveau. In der Türkei profitierten wir von einer starken Nachfrage und der erfolgreich umgesetzten Kapazitätserweiterung im Geschäft mit Bewässerungsapplikationen und erzielten ein operatives Rekordergebnis. Die signifikante Abwertung der türkischen Währung hatte jedoch einen

Rückgang des Ergebnisbeitrags in der Berichtswährung zur Folge.

Unsere Aktivitäten mit Betonflächenbefestigungen zeigten im Jahr 2018 eine sehr starke Entwicklung. Wir nutzten den Anstieg privater Investitionen sowie der öffentlichen Nachfrage nach modernen Freiflächenlösungen für eine deutliche Steigerung von Absatz und Durchschnittspreisen. Darüber hinaus wurde mit dem gewinnbringenden Verkauf der österreichischen Aktivitäten ein wichtiger strategischer Meilenstein realisiert, der sich nachhaltig positiv auf die Geschäftsentwicklung auswirken wird. Einerseits ermöglichte dieser Schritt die Fokussierung auf die dynamischen osteuropäischen Kernmärkte und andererseits wurden Mittel für Investitionen freigesetzt, die für zusätzliche Kapazitäten in Wachstumsregionen sowie für die Stärkung der Positionierung als führender Anbieter im Hochwertsegment genutzt wurden. Mit dem Zukauf eines Werks in Rumänien sowie organischen Wachstumsprojekten in Kroatien und Ungarn haben wir die Grundlage für weiteres Wachstum geschaffen.

Pipes & Pavers Eastern Europe		2017	2018	Vdg. in %
Außenumsatz	<i>in MEUR</i>	440,0	466,5	+6
EBITDA	<i>in MEUR</i>	37,9	43,9	+16
EBIT operativ	<i>in MEUR</i>	15,4	24,2	+57
Gesamtinvestitionen	<i>in MEUR</i>	21,2	33,6	+59
Capital Employed	<i>in MEUR</i>	262,4	251,1	-4
Ø Mitarbeiter	<i>in FTE</i>	2.326	2.290	-2

North America

Die Division North America zeigte 2018 eine sehr gute Entwicklung:

- › Deutlicher Ergebnisanstieg
- › Starkes Wachstum des US-amerikanischen Kunststoffrohrgeschäfts
- › Signifikanter Ergebnisbeitrag des übernommenen Vormauerziegelproduzenten aus Mississippi
- › EBITDA um 35 % im Jahresvergleich gesteigert
- › Bereinigtes EBITDA steigt vor Währungseffekten, Konsolidierungskreisänderungen und dem Verkauf von Vermögenswerten um 23 % auf 38,6 Mio. €

North America		2017	2018	Vdg. in %
Außenumsatz	<i>in MEUR</i>	308,7	306,8	-1
EBITDA	<i>in MEUR</i>	32,0	43,2	+35
EBIT operativ	<i>in MEUR</i>	3,0	18,1	>100
Gesamtinvestitionen	<i>in MEUR</i>	43,9	42,4	-4
Capital Employed	<i>in MEUR</i>	364,9	411,8	+13
Ø Mitarbeiter	<i>in FTE</i>	1.305	1.380	+6
Absatz Vormauerziegel	<i>in Mio. WF</i>	454	534	+18

Das US-amerikanische Ziegelgeschäft zeigte in 2018 trotz anhaltend feuchten Witterungsverhältnissen ein erfreuliches Ergebniswachstum. Der im Vorjahr übernommene Vormauerziegelproduzent aus Mississippi leistete den erwarteten starken Beitrag und wir steigerten auf Jahresbasis den Absatz deutlich. Bei nahezu stabilen Durchschnittspreisen ist es uns gelungen, das EBITDA signifikant zu steigern. Weiters setzten wir mit der am Ende 2018 abgeschlossenen Übernahme eines Vormauerziegelproduzenten aus Pennsylvania unseren Konsolidierungskurs im US-amerikanischen Ziegelgeschäft fort. Durch die Akquisition erweitern wir unsere Präsenz im Nordosten der USA sowie in Kanada um wichtige Absatzmärkte für hochwertige Ziegelprodukte. Unser Geschäft in Kanada war in den ersten sechs Monaten von starker Nachfrage geprägt. Im zweiten Halbjahr wirkten sich die Maßnahmen der Regierung zur verstärkten Regulierung des Immobilienmarktes wie erwartet dämpfend auf die Nachfrage aus, wodurch trotz Steigerung der Durchschnittspreise Umsatz und Ergebnis zurückgingen. Im US-amerikanischen Kunststoffrohrgeschäft profitierten wir vor allem von der Neupositionierung im Vertrieb und optimierten Herstellkosten. Zusammen mit verbesserten Durchschnittspreisen konnten wir unser Ergebnis im Vergleich zur Vorjahresperiode signifikant steigern.

In Summe erhöhte sich das EBITDA der Division North America um 35 % auf 43,2 Mio. € (Vorjahr: 32,0 Mio. €), während das bereinigte EBITDA um 23 % auf 38,6 Mio. € anstieg.

Ausblick 2019

Für das Jahr 2019 gehen wir von einer positiven Entwicklung im US-amerikanischen Neubau von Ein- und Zweifamilienhäusern aus, wovon wir im Ziegelgeschäft mit einer Ergebnissteigerung profitieren werden. Weiters rechnen wir mit einem starken Ergebnisbeitrag des in 2018 übernommenen Vormauerziegelproduzenten aus Pennsylvania. In Kanada rechnen wir aufgrund der durch die Regierung gesetzten Maßnahmen zur Regulierung des Immobilienmarktes mit einer rückläufigen Nachfrage. Im Kunststoffrohrgeschäft stehen eine höhere Auslastung und zusätzliche Optimierungsmaßnahmen in der Produktion steigenden Rohstoffkosten gegenüber und wir gehen von einem zufriedenstellenden Ergebnis aus.

Insgesamt erwarten wir für die Division North America im Geschäftsjahr 2019 einen Anstieg von Umsatz und Ergebnis.

Holding & Others

Die Division Holding & Others umfasst neben der Konzernholding auch unser Ziegelgeschäft in Indien, das wir an einem Produktionsstandort für Hintermauerziegel im Raum Bangalore betreiben. Das indische Ziegelgeschäft hat sich 2018 operativ gut entwickelt und wir verzeichneten einen Anstieg des EBITDA. Das Ergebnis der Holdinggesellschaft lag deutlich unter dem Vorjahr. Einer-

seits ging der Ergebnisbeitrag aus dem Verkauf von Vermögenswerten deutlich zurück und andererseits stiegen nicht operative Einmalkosten deutlich an. Auf die Errichtung und Dotierung einer Mitarbeiterbeteiligungsstiftung sowie auf Beratungskosten und Strukturanpassungen in Zusammenhang mit der Gestaltung des Fast Forward 2020 Programms und weiteren strategischen Projekten entfielen zusammen mehr als 10 Mio. €.

Holding & Others		2017	2018	Vdg. in %
Außenumsatz	<i>in MEUR</i>	8,6	8,3	-3
EBITDA	<i>in MEUR</i>	-11,1	-36,3	<-100
EBIT operativ	<i>in MEUR</i>	-13,9	-39,7	<-100
Gesamtinvestitionen	<i>in MEUR</i>	8,3	18,5	>100
Capital Employed	<i>in MEUR</i>	7,5	0,6	-92
Ø Mitarbeiter	<i>in FTE</i>	210	226	+8

Ausblick und Ziele 2019

Marktausblick Europa

Aus heutiger Sicht gehen wir davon aus, dass sich die Wohnbauaktivität in der Mehrzahl unserer osteuropäischen Märkte weiter positiv entwickeln wird. Gleichzeitig rechnen wir in Westeuropa unverändert mit regional divergierenden Trends im Wohnungsneubau und einer stabilen Entwicklung des Renovierungssegments. In Summe erwarten wir trotz Unsicherheitsfaktoren für den europäischen Wohnbaumarkt leichtes Wachstum.

Im Infrastrukturbereich wird eine steigende Anzahl an osteuropäischen Märkten vom zunehmenden Abruf von EU-Fördermitteln für Infrastrukturprojekte profitieren. In Westeuropa und den nordischen Kernmärkten erwarten wir eine weitgehend stabile Entwicklung der Nachfrage. Die Rohstoffkosten werden weiterhin großen Schwankungen unterliegen. Darum ist es für uns von zentraler Bedeutung, die Kostenentwicklung zeitnah in unserer Preisgestaltung zu reflektieren.

Marktausblick Nordamerika

In den USA gehen wir von einer positiven Entwicklung im Wohnungsneubau aus und erwarten einen Anstieg der Nachfrage im Infrastrukturgeschäft. In Kanada rechnen wir aufgrund der durch die Regierung gesetzten Maßnahmen zur Regulierung des Immobilienmarktes mit einer rückläufigen Wohnbauaktivität.

Ziele

In Summe ist es unser Ziel das EBITDA der Wienerberger Gruppe auf 560 bis 580 Mio. € zu steigern. Diese Zielsetzung berücksichtigt eine Steigerung des Absatzes, eine Verbesserung der Durchschnittspreise über die gesamte Gruppe und positive Effekte aus Optimierungsmaßnahmen. Darüber hinaus ist darin ein positiver Effekt aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 in Höhe von rund 40 Mio. € enthalten. Demgegenüber schließt unsere Zielsetzung Beiträge aus dem Verkauf von Vermögenswerten, Währungseffekte, Konsolidierungskreisänderungen und Kosten für Strukturanpassungen nicht mit ein.

Darüber hinaus planen wir Normalinvestitionen in Höhe von rund 200 Mio. €. Diese enthalten neben Instandhaltungsinvestitionen auch Investitionen für die Entwicklung und Ausrollung innovativer Produkte, die Verbesserung der Umweltperformance und die Erhöhung der

Arbeitssicherheit und -gesundheit. Der deutliche Anstieg im Jahresvergleich gründet auf der konsequenten Umsetzung des Fast Forward 2020 Programms. Für die beschleunigte Umsetzung von Optimierungsprojekten in der Produktion sind in den Normalinvestitionen rund 30 Mio. € enthalten.

Im Hinblick auf Wachstumsinvestitionen evaluieren wir derzeit eine große Anzahl attraktiver Projekte und prüfen insbesondere eine vielversprechende Pipeline möglicher Übernahmeziele auf deren Ergebnis-, Cashflow- und Synergiepotenzial sowie auf strategische Entwicklungsmöglichkeiten. Während davon auszugehen ist, dass wir im Jahr 2019 eine Reihe von Wachstumsprojekten umsetzen werden, ist die Höhe der Investitionen aus heutiger Sicht noch nicht zuverlässig einzuschätzen. Wir werden zeitnah über den Fortschritt und die finanziellen Auswirkungen berichten.

Konzernabschluss

- › Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- › Konzerngesamtergebnisrechnung
- › Konzern-Cashflow Statement
- › Konzernbilanz
- › Entwicklung des Konzerneigenkapitals

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

<i>in TEUR</i>	2018	2017
Umsatzerlöse	3.305.079	3.119.707
Herstellkosten	-2.146.319	-2.093.708
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.158.760	1.025.999
Vertriebskosten	-637.162	-595.562
Verwaltungskosten	-217.559	-203.322
Sonstige betriebliche Erträge:		
Wertaufholungen von Vermögenswerten	4.297	1.055
Übrige	54.164	59.390
Sonstige betriebliche Aufwendungen:		
Wertminderungen von Vermögenswerten	-12.727	-10.226
Firmenwertabschreibungen	0	-6.339
Übrige	-109.965	-92.323
Betriebsergebnis	239.808	178.672
Ergebnisübernahme von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	1.701	4.209
Zinsertrag	4.409	5.952
Zinsaufwand	-43.671	-42.103
Sonstiges Finanzergebnis	-6.902	-1.852
Finanzergebnis	-44.463	-33.794
Ergebnis vor Ertragsteuern	195.345	144.878
Ertragsteuern	-48.475	-4.244
Ergebnis nach Ertragsteuern	146.870	140.634
davon Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile	-237	3.402
davon auf Hybridkapitalbesitzer entfallender Anteil	13.609	14.057
davon den Aktionären der Muttergesellschaft zuzurechnen	133.498	123.175
Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,15	1,05
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,15	1,05

Konzern- Gesamtergebnisrechnung

in TEUR

	2018	2017
Ergebnis nach Ertragsteuern	146.870	140.634
Währungsumrechnung	-372	-48.241
Währungsumrechnung von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	-9	64
Marktwertänderungen zur Veräußerung verfügbarer Finanzinstrumente ¹⁾	0	-740
Veränderung Hedging Rücklage	-9.516	14.776
Posten, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-9.897	-34.141
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	12.340	4.984
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	-2	155
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	12.338	5.139
Sonstiges Gesamtergebnis	2.441	-29.002
Gesamtergebnis nach Steuern	149.311	111.632
davon Gesamtergebnis der nicht beherrschenden Anteile	-163	3.739
davon auf Hybridkapitalbesitzer entfallender Anteil	13.609	14.057
davon den Aktionären der Muttergesellschaft zuzurechnendes Gesamtergebnis	135.865	93.836

1) Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente bezeichnet eine Klassifizierung von Finanzinstrumenten gemäß IAS 39, welche im Berichtsjahr aufgrund der Erstanwendung von IFRS 9 nicht mehr relevant ist.

Konzern-Cashflow Statement

<i>in TEUR</i>	2018	2017
Ergebnis vor Ertragsteuern	195.345	144.878
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	186.465	189.605
Firmenwertabschreibungen	0	6.339
Wertminderungen von Vermögenswerten und andere Bewertungseffekte	32.741	47.091
Wertaufholungen von Vermögenswerten	-4.297	-1.055
Veränderungen langfristiger Rückstellungen	-13.409	-8.213
Ergebnisübernahme von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	-1.701	-4.209
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen	-26.314	-25.343
Zinsergebnis	39.262	36.151
Gezahlte Zinsen	-38.257	-38.473
Erhaltene Zinsen	4.321	4.591
Gezahlte Ertragsteuern	-47.609	-48.923
Cashflow aus dem Ergebnis	326.547	302.439
Veränderungen Vorräte	-23.223	-39.987
Veränderungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.713	-17.112
Veränderungen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.171	16.374
Veränderungen übriges Netto-Umlaufvermögen	11.217	10.620
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	319.425	272.334
Einzahlungen aus Anlagenabgängen (inkl. Finanzanlagen)	43.847	28.799
Auszahlungen für Investitionen in das Sach- und immaterielle Anlagevermögen	-215.847	-163.186
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-6.078	0
Dividendenausschüttungen aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	3.039	6.597
Veränderungen Wertpapiere und sonstige finanzielle Vermögenswerte	15.578	-7.800
Netto-Auszahlungen für Unternehmensakquisitionen	-73.088	-43.128
Netto-Einzahlungen aus Unternehmensveräußerungen	20.882	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-211.667	-178.718
Einzahlungen aus der Aufnahme von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	235.323	721.738
Auszahlungen aus der Tilgung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	-473.586	-984.369
Einzahlungen aus der Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	248.851	210.929
Auszahlungen aus der Tilgung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-646	-6.939
Gezahlte Dividende Wienerberger AG	-34.812	-31.578
Gezahlter Hybridkupon	-13.609	-29.898
Gezahlte Dividende an nicht beherrschende Anteile	-120	-79
Rückkauf Hybridanleihe	-16	0
Erwerb nicht beherrschender Anteile	-30.100	0
Erwerb eigener Aktien	-44.996	0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-113.711	-120.196
Veränderung der Zahlungsmittel	-5.953	-26.580
Einfluss von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel	-226	-1.177
Zahlungsmittel am Anfang der Periode	169.259	197.016
Zahlungsmittel am Ende der Periode	163.080	169.259

Konzernbilanz

in TEUR

	31.12.2018	31.12.2017 ¹⁾
Aktiva		
Immaterielle Vermögenswerte und Firmenwerte	712.719	690.897
Sachanlagen	1.575.709	1.521.572
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	66.569	65.918
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	22.100	11.371
Übrige Finanzanlagen und sonstige langfristige Forderungen	30.420	16.708
Latente Steuern	54.076	44.049
Langfristiges Vermögen	2.461.593	2.350.515
Vorräte	761.659	741.597
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	215.838	214.277
Forderungen aus laufenden Ertragsteuern	4.144	2.297
Sonstige kurzfristige Forderungen	92.436	98.934
Wertpapiere und sonstige finanzielle Vermögenswerte	42.812	79.008
Zahlungsmittel	163.080	169.259
Kurzfristiges Vermögen	1.279.969	1.305.372
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	1.348	3.977
Summe Aktiva	3.742.910	3.659.864
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	117.527	117.527
Kapitalrücklagen	1.075.422	1.086.017
Hybridkapital	265.969	265.985
Gewinnrücklagen ¹⁾	760.389	657.377
Übrige Rücklagen ¹⁾	-230.955	-234.296
Eigene Anteile	-49.858	-4.862
Beherrschende Anteile	1.938.494	1.887.748
Nicht beherrschende Anteile	586	23.491
Eigenkapital	1.939.080	1.911.239
Latente Steuern	75.021	71.630
Personalarückstellungen	136.432	154.992
Sonstige langfristige Rückstellungen	83.622	76.453
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	710.590	493.948
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	2.793	6.023
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	1.008.458	803.046
Kurzfristige Rückstellungen	51.924	39.114
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragsteuern	22.531	11.399
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	126.907	320.724
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	326.890	321.533
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	267.120	252.809
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	795.372	945.579
Summe Passiva	3.742.910	3.659.864

1) Zum 1.1.2017 erfolgte eine rückwirkende Umgliederung zwischen Gewinnrücklagen und übrigen Rücklagen.

Entwicklung des Konzernerneigenkapitals

<i>in TEUR</i>	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Hybrid- kapital	Gewinn- rücklagen
Stand 31.12.2016	117.527	1.086.017	265.985	586.961
Anpassungen ¹⁾				-17.546
Stand 1.1.2017 nach Anpassungen	117.527	1.086.017	265.985	569.415
Ergebnis nach Ertragsteuern				137.232
Währungsumrechnung				
Währungsumrechnung von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen				
Veränderung Hedging Rücklage				
Veränderung übrige Rücklagen				
Gesamtergebnis				137.232
Dividendenauszahlung und Hybridkupon				-49.270
Stand 31.12.2017	117.527	1.086.017	265.985	657.377
Anpassungen ²⁾				4.326
Stand 1.1.2018 nach Anpassungen	117.527	1.086.017	265.985	661.703
Ergebnis nach Ertragsteuern				147.107
Währungsumrechnung				
Währungsumrechnung von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen				
Veränderung Hedging Rücklage				
Veränderung übrige Rücklagen				
Gesamtergebnis				147.107
Dividendenauszahlung und Hybridkupon				-48.421
Veränderung Hybridkapital			-16	
Abgang nicht beherrschende Anteile		-10.595		
Veränderung eigener Anteile				
Stand 31.12.2018	117.527	1.075.422	265.969	760.389

1) Zum 1.1.2017 erfolgte eine rückwirkende Umgliederung zwischen Gewinnrücklagen und übrigen Rücklagen. // 2) Aufgrund der Erstanwendung von IFRS 9 und IFRS 15 wurde der Anfangsbestand angepasst. // 3) AFS (available for sale) bezeichnet zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente. Hierbei handelt es sich um eine Klassifizierung von Finanzinstrumenten gemäß IAS 39, welche im Berichtsjahr aufgrund der Erstanwendung von IFRS 9 nicht mehr relevant ist.

Übrige Rücklagen

Versicherungs- mathematische Gewinne/Verluste	AfS Rücklage ³⁾	Hedging Rücklage	Unterschiedsbetrag Währungsumrechnung	Eigene Anteile	Beherrschende Anteile	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
-84.309	-234	48.173	-186.133	-4.862	1.829.125	19.831	1.848.956
			17.546		0		0
-84.309	-234	48.173	-168.587	-4.862	1.829.125	19.831	1.848.956
					137.232	3.402	140.634
			-48.727		-48.727	486	-48.241
			64		64		64
		14.776			14.776		14.776
5.288	-740				4.548	-149	4.399
5.288	-740	14.776	-48.663		107.893	3.739	111.632
					-49.270	-79	-49.349
-79.021	-974	62.949	-217.250	-4.862	1.887.748	23.491	1.911.239
	974				5.300		5.300
-79.021	0	62.949	-217.250	-4.862	1.893.048	23.491	1.916.539
					147.107	-237	146.870
			-446		-446	74	-372
			-9		-9		-9
		-9.516			-9.516		-9.516
12.338					12.338		12.338
12.338	0	-9.516	-455		149.474	-163	149.311
					-48.421	-120	-48.541
					-16		-16
					-10.595	-22.622	-33.217
				-44.996	-44.996		-44.996
-66.683	0	53.433	-217.705	-49.858	1.938.494	586	1.939.080

Finanzterminplan

28. Jänner 2019	<i>Beginn der Quiet Period</i>
27. Februar 2019	Ergebnisse 2018: Ergebnispräsentation in Wien
28. März 2019	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2018 auf der Wienerberger Website
23. April 2019	<i>Beginn der Quiet Period</i>
26. April 2019	Nachweisstichtag für die Teilnahme an der 150. o. Hauptversammlung
06. Mai 2019	150. o. Hauptversammlung
08. Mai 2019	Ex-Tag für die Dividende 2018
09. Mai 2019	Nachweisstichtag für die Dividende 2018
10. Mai 2019	Zahltag für die Dividende 2018
16. Mai 2019	Ergebnisse zum 1. Quartal 2019
Juni 2019	Veröffentlichung Nachhaltigkeitsbericht 2018
22. Juli 2019	<i>Beginn der Quiet Period</i>
13. August 2019	Ergebnisse zum 1. Halbjahr 2019: Ergebnispräsentation in Wien
21. Oktober 2019	<i>Beginn der Quiet Period</i>
07. November 2019	Ergebnisse zum 3. Quartal 2019

Informationen zum Unternehmen und zur Wienerberger Aktie

Head of Investor Relations	Klaus Ofner
Aktionärstelefon	+43 1 601 92 10221
E-Mail	investor@wienerberger.com
Internet	www.wienerberger.com
Wiener Börse	WIE
Thomson Reuters	WBSV.VI; WIE-VI
Bloomberg	WIE AV
Datastream	O: WNBA
ADR Level 1	WBRBY
ISIN	AT0000831706

Impressum

Medieninhaber (Verleger)

Wienerberger AG
A-1100 Wien, Wienerberg City,
Wienerbergstraße 11
T +43 1 601 92 0

Cover

Fotografie: Juozas Kamenskis

Für Rückfragen

Vorstand:
Heimo Scheuch, CEO;
Willy Van Riet, CFO
Investor Relations: Klaus Ofner

Inhouse produziert mit firesys

Dieser Bericht enthält Angaben und Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der Wienerberger Gruppe und ihrer Gesellschaften beziehen. Diese Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen. Mit diesem ist keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren der Wienerberger AG verbunden.

Geschlechtsneutrale Formulierung

Im Interesse des Textflusses und der Lesefreundlichkeit wurde im vorliegenden Bericht durchgehend auf eine geschlechterspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für beide Geschlechter.